

17.11.2022 – 17:00 Uhr

Sozialminister der deutschsprachigen Länder in Liechtenstein: Regierungsrat Manuel Frick schlägt Dachabkommen für grenzüberschreitendes Homeoffice vor

Vaduz (ots) -

Regierungsrat Manuel Frick empfing am Donnerstag, 17. November die deutschsprachigen Sozialminister in Liechtenstein. Die Delegationen wurden geleitet von Bundesrat Alain Berset (Schweiz), Bundesminister Johannes Rauch (Österreich), Staatssekretär Rolf Schmachtenberg (Deutschland) und dem Ersten Regierungsrat Abilio Fernandes (Luxemburg).

Das Programm startete mit dem Arbeitstreffen in Mauren, bei dem sich die Sozialminister zuerst mit dem Thema Home-Office auseinandersetzten. Nach einem Impulsreferat von Doris Quaderer von der Stiftung Zukunft.li wurden insbesondere die Herausforderung bei Home-Office von Grenzgängerinnen und Grenzgängern sowie mögliche Lösungsansätze diskutiert. Für Regierungsrat Manuel Frick kommt diesem Thema grosse Bedeutung zu, zumal Liechtenstein in hohem Masse auf Grenzgängerinnen und Grenzgänger angewiesen ist. Die derzeitige Sonderlösung, welche im Zusammenhang mit der Pandemie eingeführt wurde, konnte diese Woche bis Mitte 2023 verlängert werden.

Liechtenstein möchte zeitnah bilaterale Lösungen erreichen, die unabhängig von dieser Sonderlösung greifen. Regierungsrat Manuel Frick brachte dabei ein mögliches Dachabkommen der deutschsprachigen Länder ein, das gemäss Schlusserklärung des Ministertreffens geprüft werden soll.

Zweites Thema des Arbeitstreffens war die soziale Sicherung vor dem Hintergrund starker Inflation und hoher Energiepreise. Die Sozialminister diskutierten die Herausforderungen durch die aktuelle Entwicklung, die ergriffenen Massnahmen sowie Vor- und Nachteile staatlicher Interventionen.

Nach den Arbeitsgesprächen lud Regierungschef Daniel Risch die Delegationen zu einem Empfang im Regierungsgebäude ein. Das Programm des Sozialministertreffens wurde durch eine Führung durch die aktuelle Ausstellung des Kunstmuseums "Candida Höfer.Liechtenstein" und ein offizielles Abendessen, gegeben von Regierungsrat Manuel Frick, abgerundet.

Pressekontakt:

Ministerium für Gesellschaft und Kultur
Martin Hasler, Generalsekretär
T +423 236 74 76

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100898809> abgerufen werden.